



Drei Ansätze der Literaturdidaktik für den (Lese-)Unterricht der Grundschule

Diese Auflistung beschreibt drei der am häufigsten in der Forschung diskutierten literaturdidaktischen Ansätze.

Hermeneutik

Die Hermeneutik bezeichnet die Kunst der Interpretation und des Verstehens von Texten. In der Literaturdidaktik der Grundschule bezieht sich die Hermeneutik darauf, wie Lehrkräfte Kindern helfen können, literarische Texte zu verstehen und zu interpretieren.

Ein wichtiger Aspekt ist das Verständnis des Kontextes. Kinder lernen, dass der Kontext, in dem ein Text geschrieben wurde, Einfluss darauf hat, wie er zu verstehen ist. Dies kann den historischen Kontext (z.B. die Zeit, in die Autorin/der Autor gelebt hat) oder den kulturellen Kontext (z.B. die Gesellschaft, in der ein Text entstanden ist) umfassen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Verständnis von Sprache und Bedeutung. Kinder lernen, wie sie Wörter und Sätze analysieren können, um deren Bedeutung zu verstehen. Dies beinhaltet auch das Verständnis von sprachlichen Stilmitteln wie Metaphern, Anspielungen und Ironie.

Die Hermeneutik in der Literaturdidaktik der Grundschule lehrt Kinder auch, wie sie persönliche Erfahrungen und Emotionen in ihre Interpretation von Texten einbeziehen können. Dies kann dazu beitragen, dass Kinder eine tiefere Verbindung zu Literatur aufbauen und sich besser mit den Charakteren und Themen identifizieren können.

Insgesamt ist die Hermeneutik ein wichtiger Ansatz, um Kindern dabei zu helfen, literarische Texte zu verstehen und zu schätzen.

Der hermeneutische Zirkel

Ein hermeneutischer Zirkel ist ein Konzept aus der Philosophie und der Literaturwissenschaft, das besagt, dass das Verständnis eines

Textes oder einer Aussage von unserem Vorwissen und unseren Erfahrungen abhängt. Es entsteht also eine Wechselwirkung zwischen dem Verstehen und dem Verstandenen, die sich in einem Kreislauf vollzieht.

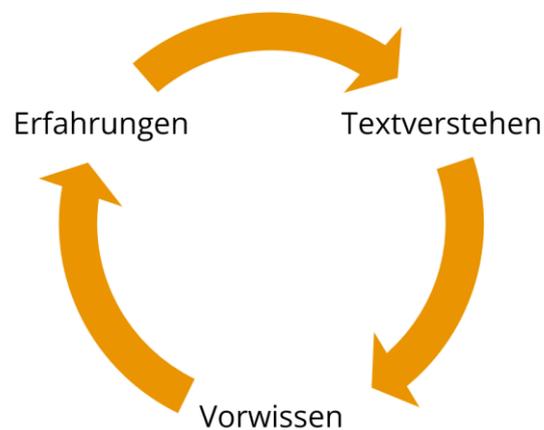


Abb. 1: Der hermeneutische Zirkel.

Anregungen für die praktische Umsetzung

In der Grundschule kann hermeneutisch gearbeitet werden, indem die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern beibringt, Texte und Bilder aufmerksam zu betrachten und zu interpretieren. Dies hilft ihnen, ihre eigenen Gedanken und Erfahrungen zu reflektieren und zu erweitern.

Mögliche Herangehensweisen:

1. **Gemeinsames Lesen und Besprechen von Texten:** Lehrkräfte können mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam Texte lesen und sie dazu anregen, Fragen zu stellen und ihre Gedanken und Interpretationen zu teilen.
2. **Bildbetrachtung:** Den Schülerinnen und Schülern werden Bilder gezeigt, um sie



dazu anregen, ihre Gedanken und Interpretationen zu teilen. Hierbei können auch Fragen gestellt werden, um das Verständnis zu vertiefen.

3. **Rollenspiele:** Lehrkräfte können Rollenspiele durchführen, bei denen die Kinder in die Rolle von Charakteren aus einem Text schlüpfen und ihre Gedanken und Handlungen interpretieren.
4. **Kreatives Schreiben:** Schülerinnen und Schüler schreiben (oder erzählen) eigene Geschichten und bringen ihre eigenen Erfahrungen und Vorstellungen ein.

Textanalyse

Die Textanalyse als didaktischer Ansatz bezieht sich auf die Methode, Texte systematisch zu untersuchen und zu interpretieren, um ein tieferes Verständnis für ihre Bedeutung und Struktur zu erlangen. Dieser Ansatz wird oft in der Literatur- und Sprachdidaktik angewendet, um Schülerinnen und Schülern dabei zu helfen, ihre Lesefähigkeiten zu verbessern und ihre Fähigkeit zu entwickeln, Texte kritisch zu betrachten.

Die Textanalyse umfasst in der Regel die folgenden Schritte:

1. **Textstruktur:** Untersuchung der Struktur des Textes, einschließlich der Art und Weise, wie der Autor den Text organisiert hat.
2. **Sprachliche Merkmale:** Analyse der sprachlichen Merkmale des Textes, einschließlich der Wahl der Wörter, der Satzstruktur und der Stilmittel.
3. **Inhaltliche Analyse:** Untersuchung der Themen und Ideen, die im Text behandelt werden.
4. **Interpretation:** Entwicklung einer Interpretation des Textes, die auf den Ergebnissen der vorherigen Schritte basiert.

Anregungen für die praktische Umsetzung

1. **Textstruktur:** Kinder suchen nach Signalwörtern im Text, die auf die verschiedenen Teile des Textes hinweisen, wie z.B. Einleitung, Hauptteil und Schluss. Sie können auch lernen, wie man Texte in Abschnitte unterteilt und wie man Überschriften und Untertitel verwendet, um die Textstruktur zu verdeutlichen.
2. **Sprachliche Merkmale:** Wörter im Text erkennen und beschreiben, die eine bestimmte Stimmung oder Atmosphäre erzeugen, wie z.B. Adjektive und Adverbien. Dabei lernen Kinder, wie verschiedene Arten von Sätzen identifiziert werden: z.B. Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen.
3. **Inhaltliche Analyse:** Themen und Ideen in Texten identifizieren, indem Kinder nach Schlüsselwörtern suchen, die auf bestimmte thematische Bereiche hinweisen. Sie können auch lernen, wie man die Hauptfiguren und ihre Handlungen in einer Geschichte identifiziert und wie man die Bedeutung von Symbolen und Metaphern in einem Text interpretiert.
4. **Interpretation:** Identifizierung von Hinweisen, die auf die Bedeutung des Textes hinweisen, wie z.B. wiederkehrende Themen oder Symbole. Schülerinnen und Schüler sollten lernen, wie die Perspektive des Autors oder der Autorin und die Absicht des Textes identifiziert werden kann.

Handlungs- und produktionsorientierter Ansatz

Der handlungs- und produktionsorientierte Ansatz im Literaturunterricht der Grundschule ist eine pädagogische Methode, bei der die Schülerinnen und Schüler aktiv am Lernprozess beteiligt werden. Ziel ist es, sie dazu zu ermutigen, sich intensiver mit der Literatur auseinanderzusetzen, indem sie selbst aktiv werden und eigene Produkte erstellen.

Bei diesem Ansatz werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt, Texte nicht nur zu



lesen und zu verstehen, sondern auch zu interpretieren, zu diskutieren und selbst kreativ zu werden. Sie können z.B. eigene Geschichten schreiben, Theaterstücke aufführen, Buchvorstellungen halten oder literarische Collagen erstellen.

Die Lehrkraft unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, indem sie ihnen Aufgaben stellt, die sie zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten anregen und ihre kreativen Fähigkeiten fördern. Dabei geht es nicht nur um das Ergebnis, sondern auch um den Lernprozess und die Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler dabei machen. Sie sollen selbst kreativ werden und Text mit eigenen Interessen, Vorerfahrungen und Wissen verfassen und erfassen.

Der handlungs- und produktionsorientierte Ansatz im Literaturunterricht der Grundschule hat zum Ziel, die Lesekompetenz und das literarische Verständnis der Schülerinnen und Schüler zu fördern, ihre Kreativität und ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihnen Freude am Lesen und Schreiben zu vermitteln.

Anregungen für die Praxis

- **Rollenspiele:** Die Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rolle von Figuren aus dem gelesenen Text und spielen Szenen nach. Dabei können sie ihre eigenen Ideen einbringen und so ihre Kreativität fördern.
- **Lesetagebuch:** Die Schülerinnen und Schüler führen ein Lesetagebuch, in dem sie ihre Gedanken und Eindrücke zum gelesenen Text festhalten. Dabei können sie auch eigene Texte verfassen, z.B. indem sie eine Fortsetzung der Geschichte schreiben oder einen Brief an eine Figur aus dem Text verfassen.
- **Lesekreis:** Die Schülerinnen und Schüler lesen gemeinsam einen Text und diskutieren darüber. Dabei können sie ihre eigenen Fragen und Ideen einbringen und so ihre Lesekompetenz verbessern.
- **Textverarbeitung:** Die Schülerinnen und Schüler verarbeiten den gelesenen Text auf kreative Weise, z.B. indem sie ein Plakat gestalten, eine Collage erstellen oder ein Hörspiel produzieren.
- **Autor:innenlesung:** Die Schülerinnen und Schüler treffen einen Autor oder eine Autorin und haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit ihm oder ihr auszutauschen. Dabei können sie auch eigene Texte vorstellen und Feedback erhalten.

Literatur

- Abraham, U., & Knopf, J. (2021). Deutsch—Didaktik für die Grundschule, Grundschule. Cornelsen.
- Kurwinkel, T., & Schmerheim, P. (Hrsg.). (2020). Handbuch Kinder- und Jugendliteratur. J.B. Metzler. <https://doi.org/10.1007/978-3-476-04721-2>
- Köhnen, R. (2011). Einführung in die Deutschdidaktik. Springer Berlin Heidelberg.
- Rosebrock, C., & Nix, D. (2020). Grundlagen der Lesedidaktik (9. aktualisierte Neuauflage). Schneider Verlag Hohengehren.
- Rosebrock, C., & Scherf, D. (2022). Lesedidaktik? Literaturdidaktik? (2. unveränderte Auflage). Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
- Spinner, K. H. (2006). Literarisches Lernen. Praxis Deutsch, 33(200), 6–16.